

**Gebet zum unbefleckten Herzen Mariens um die
Bekehrung der Sünder, zumal der Sterbenden**

O erbarmungsvolles, für das Heil der Seelen sich verzehrendes Herz Mariens! Wirf einen Blick des Mitleides auf die armen Menschen, die durch ihre Sünden von Gott getrennt sind und in Gefahr schweben, ewig verdammt zu werden. Vergiß nicht, daß sie der Ewige Vater nach seinem Ebenbild erschaffen und seinen einzigen Sohn für sie hingegeben hat; daß sein und dein Sohn für sie sein kostbares Blut am Kreuze vergossen hat und sich täglich für sie in der hl. Messe hinopfert; daß der hl. Geist sie geheiligt und in das Reich seiner ewigen unendlichen Liebe berufen hat.

O mitleidiges, mütterliches, um das Heil all deiner Kinder besorgtes Herz Mariens! Führe diese Irrenden auf den Weg des Heiles zurück. Du hast von Gott den Auftrag und die Macht erhalten, dem Satan den Kopf zu zertreten und die Fesseln zu sprengen, mit denen er seine Opfer gefangen hält. Zeige dich als Mutter der Barmherzigkeit, als Zuflucht der Sünder und Rettungsanker aller Gestrandeten auf dem Meere des Lebens.

Gegrüßet seist Du Maria . . .

Kirchlich gutgeheißen
Herz-Marien-Werk, Frankfurt/M.-Süd,
Auf dem Mühlberg 14



*Herz-Marien-
Erzbruderschaft*

Zweck:

1. Das unbefleckte Herz Mariens in ganz besonderer Weise zu verehren und seinen Schutz zu gewinnen;
2. durch die Vermittlung des unbefleckten Herzens Mariens den Sündern die Gnade der Bekehrung zu erbitten.

Geschichte:

Im Jahre 1832 übernahm Dufriche des Genettes die in einem trostlosen Zustand sich befindende Pfarrei U. L. Frau von den Siegen zu Paris. Von seinen 27000 Pfarrkindern erfüllten nur wenige Hunderte ihre religiösen Pflichten. Veranlaßt durch eine außerordentliche, am Feste des hl. Franz Xaver während der heiligen Messe erhaltene Erleuchtung, rief er mit Gutheißung des Diözesanoberhirten am 16. Dez. 1836 die Bruderschaft des heiligsten und unbefleckten Herzens Mariens ins Leben und sah daraufhin seine Bemühungen mit außerordentlichen Erfolgen in der Seelsorge gekrönt. Die wunderbaren Bekehrungen häuften sich. Am 24. April 1838 wurde die Vereinigung von Gregor XVI. zum Range einer Erzbruderschaft erhoben, war nach knappen vier Jahren auf der ganzen Welt verbreitet und erntete überall erstaunliche Früchte der Erneuerung in den Pfarreien. Sie wurde vielfach empfohlen, mit reichen Ablässen ausgestattet, zählt heute etwa 50 Millionen Mitglieder und gilt als der stärkste Gebetsverein der Welt. Von den 20000 Tochterbruderschaften sind etwa 3000 in deutschsprachigen Ländern.

Obliegenheiten:

1. Man läßt seinen Namen in das Register der Erzbruderschaft eintragen.
2. Man soll täglich ein »Gegrüßet seist Du Maria« zum unbefleckten Herzen Mariens um die Bekehrung der Sünder beten. Die Unterlassung ist keine Sünde.
3. Es wird angeraten, die wundertätige Medaille der unbefleckten Empfängnis zu tragen und den Herz-Marien-Andachten beizuwohnen.

Vorteile:

- A. Man nimmt an den Gebeten und Andachtsübungen aller Mitglieder teil.
- B. a) Ein **vollkommener** Ablass kann erlangt werden, wenn man beichtet und kommuniziert: 1. Am Tage der Aufnahme; 2. am Titularfest; 3. am Neujahrstag; 4. an Mariä Lichtmeß (2. Februar); 5. an Mariä Schmerzen (Freitag vor Palmsonntag); 6. an Mariä Verkündigung (25. März); 7. an Mariä Himmelfahrt (15. August); 8. an Mariä Geburt (8. Sept.); 9. an Mariä Empfängnis (8. Dez.); 10. an den Festen a) der Bekehrung des hl. Paulus (25. Jan.); b) der hl. Maria Magdalena (22. Juli); c) des hl. Josef (19. März); d) des hl. Johannes des Täufers (24. Juni); e) des hl. Johannes Evangelisten (27. Dezember); 11. am Jahrestag der hl. Taufe; 12. in der Todesstunde; 13. an zwei weiteren Tagen jeden Monats nach eigener Wahl.
b) **Unvollkommene**: 500 Tage Ablass gewinnen alle, die am Samstag der Herz-Marien-Messe oder den übrigen Bruderschaftsandachten beiwohnen und für die Bekehrung der Sünder beten.
100 Tage Ablass, so oft ein gutes Werk oder ein Gebet für die Bekehrung der Sünder aufgeopfert wird.

Am

.....
wurde

.....
zu

.....
in die Erzbruderschaft aufgenommen.

.....
Die ärmsten unter den Menschen, nämlich die Sünder, hat die göttliche Vorsehung der besonderen Sorge des unbefleckten Herzens Mariens anvertraut. Die selige Gottesmutter sprach bei der dritten Erscheinung zu den Gnadenkindern von Fatima: »Um die Sünder vor der Hölle zu bewahren, will der Heiland die Verbreitung der Andacht zu meinem unbefleckten Herzen. Wenn man tut, was ich euch sage, werden sich viele Sünder bekehren.«